

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 20. Jahrgang

felix.



31. August 2018

Kontroverse um Altstadt



6

Diskutieren über den Altstadt-Kredit: Reto Gmür (kontra) und Lukas Graf (pro)



3

Reben 25: Gefahr gebannt



9

Ja zum Altstadt-Kredit



16

Summer- und RegenDays



24

Fünfte «Usestuehlete»

Autofahrschule
 Patricia
BoLLer
 Arbon
 und Umgebung
 078 815 16 11
 www.fahrschule-boller.ch

JA
 zwei, die JA stimmen,
 weil das Projekt Leben in
 die Altstadt bringt.



Susi und Peter
 Baumann
 Arbon

TREND FASHION SHOW
 MITTWOCH
 5. SEPT. 18
 19.30 UHR
 NOVASETA
 ARBON

Vorverkauf
 ab sofort
 Eintritt: Fr. 10.–
 (wird als Gutschein angerechnet)

adesso
 MODE FÜR SIE UND IHN



Profitieren Sie jetzt!
10% TAGE
30.8. – 1.9.



Mo–Fr 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr Sa 08.00–17.00 Uhr

MÖHL
 GETRÄNKE-MARKT

Die neue Herbst/Winter Kollektion ist eingetroffen

Joya

Dein Rücken freut sich

- ▶ Entlastet den Rücken
- ▶ Verwöhnt die Füße
- ▶ Fördert gesundes Gehen

Saisoneröffnung in den Joya Shops Gossau und Roggwil am 1. Sept.

 SYDNEY RED BUD	 BLISS W GRAPE	 TOKYO II INDIA INK
 DAVID BROWN	 CANCUN DARK SHADOW	 BLISS M MAD MAX

Joya Shop Gossau
 1. Sept., 9.00 – 16.00 Uhr
 Herisauerstrasse 36
 9200 Gossau

Joya Shop Roggwil
 1. Sept., 8.30 – 16.00 Uhr
 Betenwilerstrasse 5
 9325 Roggwil

Weitere Modelle in den Shops in Gossau und Roggwil verfügbar!

GRATIS: Funktionssocke „Wrightsock“ im Wert von 19,90 CHF bei jedem Schuhkauf!
Nur am 1. September, nur solange Vorrat reicht!

AKTUELL

Nach Bauschäden wird nun der Ergänzungsbau des Schulhauses Reben 25 saniert

Tragwerk dreifach verstärkt

Jetzt kommt es ans Licht: Die Sekundarschule Arbon ist nur mit Glück einer Einsturz-Katastrophe entgangen. Der längst entlassene deutsche Ingenieur des Ingenieurbüros Näf & Partner, der auch schon bei der neuen Arboner Sporthalle Fehlberechnungen angestellt hatte, hat beim 2012 eröffneten Ergänzungsbau des Schulhauses Reben 25 aufs Massivste versagt.

«Ich habe schon viel gesehen – aber sowas noch nie», sagt Simon Oswald. Der Ingenieur und Statikexperte (Dr. Deuring + Oehninger AG) ist seit drei Monaten daran, zusammen mit Handwerkern den «Reben 25»-Schul-Ergänzungsbau statisch abzusichern. Untersuchungen am Bau hatten Erschreckendes an den Tag gelegt: Die Tragkraft von Decken, Stützen und Böden war laut dem Experten «weit, weit unter dem Sicherheitsniveau». Simon Oswald: «Es wurde falsch berechnet, falsch beurteilt, von unten bis oben».

Türe brachte es ans Licht
 Ein Glücksfall war, dass jemand eines Tages bemerkte, dass eine Türe klemmte, weil sie sich abgesenkt hatte. Zur Abklärung wurde das Winterthurer Ingenieurbüro Dr. Deuring + Oehninger AG beigezogen, welches das erschreckende Ausmass der Fehlberechnungen herausfand. So beugte sich etwa die Betondecke des Singsaales um 70 Millimeter – mehr als um das Doppelte des maximal Zulässigen. «Die Decke hat zwar fünf Jahre gehalten, doch rein rechnerisch lag sie unter dem Einsturzniveau», sagt Simon Oswald. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn... Sekundarschulpräsident Robert Schwarzer schaut lieber nach vorne und versichert zusammen mit dem Fachexperten Simon Oswald: «Die Statik des Gebäudes wird nun um das Dreifache verstärkt.» Die statischen Sanierungsarbeiten konten noch in den Sommerferien abge-



Für die Verstärkung der Saaldecke werden Stahlträger eingehoben.

geschlossen werden. Der Schulbetrieb wurde in den Unterrichtsräumen wieder ohne Einschränkungen aufgenommen. Im Saal im 1. Obergeschoss dauern die Innenausbauten bis Ende Herbstferien an. Die Büros der Schulverwaltung können nächste Woche wieder bezogen werden. In der Tiefgarage haben Messungen ergeben, dass sich hier das Gebäude zirka zwei Zentimeter absenkte. So mussten nun die Decke, Pfeiler und der Boden verstärkt werden. Die Mikropfähle wurden bis zu 20 Meter weit in den Boden gerammt.

Schäden werden bezahlt
 Das haftbare Ingenieurbüro und dessen Versicherer anerkennen die Schäden (rund 1,3 Mio. Franken) vollauf, sagt Robert Schwarzer. Für die SSG Arbon würden rund 100 000 Franken Ohnehinkosten (für Verbesserungen am Baukörper) anfallen. Eines ist für den Sek-Präsidenten nach den Bauschäden an der Sporthalle und am Ergänzungsbau klar: «Wenn ich wieder baue, dann würde ich einen Prüf-Ingenieur beiziehen.» Ueli Daepf



«Sowas habe ich noch nie gesehen»: Bauingenieur und Statik-Experte Simon Oswald (rechts) im Schulsaal, wo die Decken massiv verstärkt werden mussten. Links: Sekundarschulpräsident Robert Schwarzer.

DEFACTO

Stillstand, Veränderung

Ob wir wollen oder nicht, die Erde dreht sich unaufhaltsam weiter. Das Klima verändert sich, schon seit Millionen von Jahren, auch ohne den Einfluss des Menschen. Einst war in unserer Gegend das Meer (nicht das Schwäbische). Eiszeiten kamen und bildeten sich wieder zurück. Heute leben wir hier in einer wunderbaren, grünen und fruchtbaren Gegend. Die Bevölkerungsstrukturen der Schweiz veränderten sich. Früher kamen die meisten Zuwanderer aus Europa, heute aus der ganzen Welt. Die Schweiz bietet grosse persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie wirtschaftliche Perspektiven. Die Bevölkerung der Gemeinde Roggwil hat sich in den letzten 40 Jahren beinahe verdoppelt auf heute über 3000 Einwohner. Alte Bausubstanzen werden abgebrochen. Auf grüner Wiese entsteht in verdichteter Bauweise ein neues Viertel. Ob wir wollen oder nicht, es gibt keinen Stillstand, nur Veränderung. Gestalten wir diese unaufhaltsame Veränderung aktiv mit.



Ernst Scherrer, FPV – Freie Politische Vereinigung Roggwil-Freidorf

FDP diskutiert über «Lebensraum Altstadt»

Aus Anlass der Abstimmung «Lebensraum Altstadt» am 23. September führt die FDP Arbon eine ausserordentliche Parteiversammlung durch. Am Dienstag, 4. September, soll im Restaurant Frohsinn über das Projekt «Lebensraum Altstadt» diskutiert werden. Mitglieder und Interessierte sind eingeladen, um 19.30 Uhr an dieser Diskussion teilzunehmen.

Vergoldete Hauptstrasse gegen Verlotterte Hafenanlage

Jeder Arboner kennt sicher die Anlegestelle für Kursschiffe. Genau da habe ich folgendes Gesehen: Eine ältere Person ist beim Versuch, anderen Spaziergängern auszuweichen, fast ins Wasser gefallen.

Sie war weder schwach auf den Beinen noch wurde Sie gestossen.

Schuld war der ca. 1 Meter breite Rand zum Wasser hin. 26cm tiefe Löcher sowie schräg abfallende Stellen sind nicht zu übersehen. Die ganze Länge bis zum Hafen Kiosk ist leider in einem solch schlechten Zustand. Keiner trägt die Schuld am Zerfall. Aber es handelt sich dabei um die Anlegestelle für Kursschiffe, weshalb ich mir diese Fragen stelle:

- Was für einen Eindruck hinterlässt diese desolate Hafenanlage bei einem Besucher?
- Weshalb werden hier nicht längst fällige Reparaturen durchgeführt?
- Wie sieht es mit der Haftpflicht aus? Wer haftet bei einem Unfall?
- Wurde dieser Teil neben dem Fliegerdenkmal auch auf Sicherheit geprüft?

Ist es nicht sinnvoller notwendige Reparaturen an den Hafenanlagen vorzunehmen, statt das Geld in Hausbeleuchtungen und Pflastersteine für 1 ½ Strassen im Städtli zu verschleudern? Unterhaltskosten von Pflastersteinen sind zudem höher, als jene beim Teer. Ich dachte wir wollen aus den Schulden raus und nicht tiefer hinein? Soweit ich Informiert bin, sind die Wasserleitungen erst 25 Jahre alt und die Kanalisation nicht kaputt. Die Gelder vom Kanton sind noch bis 2027 verfügbar. Also warum jetzt und warum die Eile? Ich bin nicht gegen eine Investition in unsere Altstadt, jedoch zum richtigen Zeitpunkt und in richtiger Weise. Die Strassenführung (spricht: Einbahnverkehr oder nicht) ist für mich nochmal ein ganz anderes Thema. Bei beiden letztgenannten Aufgaben wäre es doch viel sinnvoller, wenn diese vom neuen Stadtrat in Angriff genommen würden, anstatt noch auf Druck etwas zu erzwingen.

Gygli Michele



Fotos: Gygli Michele

Deswegen sage ich: NEIN zum Lebensraum Altstadt am 23 Sept 2018

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Stadtrat lädt zu Neuzuzügerbegrüssung

Am Samstag, 8. September, findet im Schloss Arbon die diesjährige Neuzuzügerbegrüssung statt. Um 9 Uhr beginnt die Veranstaltung im Landenbergsaal. Den Teilnehmenden bietet sich die Möglichkeit, sich mit Repräsentanten verschiedener Körperschaften wie Schulen, Kirchen und Politik auszutauschen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, musikalisch wird der Anlass vom Jodlerclub «Echo vom Bodensee» umrahmt. Im Anschluss findet ein freiwilliger Stadtrundgang der Arboner Zeitfrauen statt, der um zirka 10.30 Uhr startet.

Zum Anlass eingeladen sind alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum heutigen Datum in Arbon Wohnsitz genommen haben. Anmeldungen werden bis Montag, 3. September entgegengenommen. Zum Anlass eingeladen sind alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum heutigen Datum in Arbon Wohnsitz genommen haben. Anmeldungen werden bis Montag, 3. September entgegengenommen, entweder per E-Mail an nicole.haltinner@arbon.ch oder per Tel. 0714476114. Der Stadtrat und die Stadt Arbon freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Stadthaus an der «Uestuehle» offen

Wenn morgen Samstag, 1. September, die «Uestuehle» stattfindet, ist erstmals auch das Stadthaus geöffnet. Zwischen 14 und 18 Uhr empfangen Mitglieder des Stadtrats interessierte Arbonerinnen und Arboner im zweiten Stock des Hauses an der Hauptstrasse 12. In Begleitung von Stadträten können Besucherinnen und Besucher sich im Stadthaus umsehen und etwa das Barockzimmer oder auch den Ratssaal besuchen, in dem unter anderem jeweils die Stadtratssitzungen stattfinden. Der Stadtrat freut sich über zahlreiche Gäste.

Medienstelle Arbon

Saurer Museum erhält kostbare Feuerwehrautos



Spritzfahrt auf der Autospritze aus dem Jahr 1925, liebevoll «Grosle» genannt.

Grosse Freude beim Oldtimer Club Saurer: Letzten Samstag durfte er im Beisein zahlreicher Mitglieder zwei nostalgische Saurer-Feuerwehrautos aus den Jahren 1925 und 1929 entgegennehmen. Die «Brummis» stammen von der Feuerwehr Oerlikon (ZH) und wurden viele Jahre vom Feuerwehrverein «Pikett Glattal» gehegt und gepflegt. Nun hat sich der Verein entschieden, seine Lieblinge für einen symbolischen Franken dem Saurer Museum in Arbon zu überlassen. Dem Verein ist es nicht mehr möglich, diese beiden historischen Fahrzeuge zu unterhalten, zumal grössere Reparaturen anstehen. Zudem habe man

bald keine Leute mehr, die diese Fahrzeuge fahren könnten, heisst es im Verein. Auch die Zürcher Regierungsrätin Silvia Steiner reiste nach Arbon, wo die Delegation aus dem Glattal feierlich empfangen wurde. «Meine ganze Familie war mit dem Pikett Glattal jahrelang verbunden», erläuterte sie. Rudolf Baer vom Saurer Oldtimer Club frohlockte: «Das tollste Geschenk, das wir je erhalten haben.» Feuerwehrautos seien die grösste Attraktion fürs Museum. Launige Worte fand auch Martin Klöti, Präsident des Stiftungsrates Saurer Museum: Das Museum sei eine einzige Erfolgsgeschichte.

Ueli Daepf



«Peterli», das Tanklöschfahrzeug von 1963, kam schon früher nach Arbon.



Auch die Motorspritze 29 wird künftig im Saurer-Museum am See stehen.

BLITZ-LICHT

Lebensraum Altstadt: Ein günstiges Projekt

Mit dem Projekt «Lebensraum Altstadt» wollen wir unsere wunderschöne Altstadt aufwerten. Hauptstrasse und Promenadenstrasse zwischen Schloss und Schädler werden im Sinne einer Begegnungszone umgebaut und aufgewertet. Dabei wird insbesondere den Fussgängerinnen und Fussgängern mehr Raum und mehr Sicherheit zugestanden. Die teils wunderschön renovierten Alstadthäuser kommen damit besser zur Geltung. Gestaltete Plätze machen unser Städtli wohn- und einkaufsfreundlicher.

Das Projekt kostet 5,1 Mio. Dank verschiedenen Beiträgen, insbesondere 2 Millionen Bundesbeitrag aus dem Agglomerationsprogramm, verbleiben für die Stadt Arbon noch Kosten von 2670000 Franken. Diese Investitionskosten belasten die laufende Rechnung mit 126000 Franken für Zins und Amortisation. Im Vergleich zu den Steuereinnahmen der Stadt Arbon von etwa 20 Mio. sind das 0,6 Prozent. Allein diese Relation zeigt, dass das Projekt kostengünstig ist.

Mit diesen 0,6 Prozent der Steuereinnahmen erreichen wir für unsere Stadt einen Mehrwert, der weit grösser ist. Wir erhalten aufgewertete Strassenräume und sanierte Werkleitungen und ersparen uns teure Flickarbeiten. Zusammen mit den Privaten, die ihre Liegenschaften renovieren, gestalten wir eine Altstadt, die ein perfektes Aushängeschild für den ganzen Ort wird. Davon profitieren nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner im Städtli sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon



Peter Gubser, Stadtrat

Abstimmung vom 23. September:
Projekt «Lebensraum Altstadt»

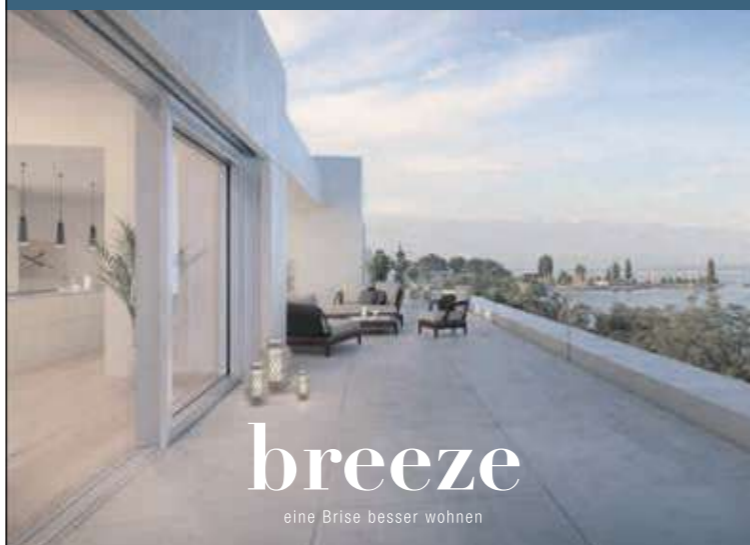
chance
altstadt

Roman Buff (EVP)
Dominik Diezi (CVP)
Nicola Franco (GP)
Max Gimmel (FDP)
Lukas Graf (SP)
Sara Placi-Righetti (XMV)
Andrea Vonlanthen (SVP)

ja

Eine Brise besser wohnen in Arbon.

63 unvergleichliche Eigentumswohnungen mit 2.5 bis 5.5 Zimmern. Unverbaubare Seesicht an einmaliger Lage direkt am Bodensee. breeze-arbon.ch oder +41 58 122 85 00



breeze
eine Brise besser wohnen



HRS Real Estate AG, +41 58 122 85 00
immobilien@hrs.ch, www.hrs.ch

Zwei Arboner Politiker diskutieren zum «Lebensraum Altstadt» – Abstimmung am 23. September

Im Streit um die Altstadt

Die Arboner Altstadt ist derzeit in aller Munde. Soll die Sanierung und Aufwertung der Hauptstrasse und Promenadenstrasse jetzt an die Hand genommen werden? Die beiden Arboner Stadtparlamentarier und Städtlibewohner Reto Gmür (SVP) und Lukas Graf (SP) sind sich uneinig.

Herr Gmür, Herr Graf, weshalb liegt Ihnen das Städtli am Herzen?

Reto Gmür: Ich lebe hier seit meinem zehnten Lebensjahr. Das Städtli ist meine Heimat, mein Herzblut.

Lukas Graf: Ich wohne seit 13 Jahren in der Altstadt. Sie liegt mir am Herzen, weil sie die Arboner Visitenkarte ist und weil sie so wichtig ist für Arbon wie der Bodensee.

Reto Gmür, Sie sind Ladeninhaber im Städtli – da müssten Sie doch interessiert sein an einer Aufwertung des «Lebensraum Altstadt».

Gmür: Wieso? Das Städtli belebt sich im Moment auch ohne finanzielle Spritzen. Ich denke beispielsweise an den Arboner Wochenmarkt, das soeben eröffnete Irish Pub, den neuen Mercato Shop.

Ein verschönertes Städtli mit schönen Plätzen, weniger Verkehr liegt Ihnen nicht am Herzen?

Gmür: Ich finde das Städtli schon jetzt schön. Mir geht jeden Tag das Herz auf, wenn ich den «Römerhof» und das Schloss sehe – es gibt wahnsinnig viele schöne Plätze in Arbon. Und für meinen Laden brauche ich nur Kundschaft, Frequenz und Umsatz – eine schöne Strasse nützt mir nichts.

Lukas Graf, Sie wissen um die desolaten Arboner Finanzlage. Als Präsident der Finanzkommission FGK müssten Sie doch Nein sagen zu 2,7 Millionen Auslagen.

Graf: Im Gegenteil! Wir haben jetzt eine riesige Chance: Um die Altstadt aufzuwerten und zu sanieren für



Beide leben in der Altstadt, beide machen Politik, ihre Ansichten zur «Aufwertung der Altstadt» sind unterschiedlich: Reto Gmür (l.) und Lukas Graf.

2,7 Millionen Franken. Würden wir die Altstadt nur sanieren – und auf die Aufwertung verzichten – gäbe es keine Bundesgelder. Dann würde uns allein die Sanierung der Strassen und Leitungen über 4 Millionen Franken kosten. Der Bund würde dafür aber nichts bezahlen. Somit kommt es uns günstiger, wenn wir die Altstadt gleichzeitig mit der Sanierung auch aufwerten. Die Sanierung der Strassen und Leitungen müssen wir ohnehin vornehmen.

Aber die Stadtkasse ist leer.

Graf: Man muss unterscheiden zwischen Investitionsrechnung und laufender Rechnung. Dieser 2,7-Mio.-Kredit belastet uns einzig mit Zinsen und Abschreibungen von 125 000 Franken pro Jahr. Wir haben derzeit wenig andere Investitionen. Das Finanzproblem der Stadt Arbon rührt ganz woanders her: Hohe Sozialhilfekosten, zu geringe Steuereinnahmen – das Problem liegt nicht bei den Investitionen.

Wer kein Geld hat und trotzdem investiert, hat ein Problem.

Graf: Verloren ist man erst, wenn man gar nichts mehr investiert. Das Projekt «Lebensraum Altstadt» wartet seit 50 Jahren darauf, endlich realisiert zu werden. Jetzt bekommen wir es zum Optimalpreis. Der Nutzen wird viel grösser sein als die Nettoinvestition, die wir dafür tätigen müssen.

Sie sehen das anders, Herr Gmür.

Gmür: Ja, wir haben in Arbon insgesamt 50 Millionen Franken Schulden. Das ist gravierend und lässt sich nicht schönreden. Die Schulden werden nicht sinken in absehbarer Zeit.

Graf: Es ist völlig fehl am Platz, wenn das Nein-Komitee behauptet, wir müssten aufgrund dieses Projektes die Steuern erhöhen. Das ist reine Angstmacherei. Aufgrund dieses Projektes müssen wir die Steuern garantiert nicht erhöhen.

Gmür: Eine Steuererhöhung ist durchaus realistisch, auch wenn es die Gegenseite nicht wahrhaben will.

Die Kanalisationsleitungen in der Arboner Altstadt stammen aus dem Jahr 1933, sind also 85jährig. Experten sagen, dass Leitungen normalerweise nach 50 Jahren ersetzt werden sollten. Weil dies nicht geschehen ist, kommt es in der Altstadt immer wieder zu Rohrbrüchen. Sehen Sie da keinen Handlungsbedarf, Herr Gmür?

Gmür: Leitungen soll man dann sanieren, wenn man sie sanieren muss.

Graf: Solches Flickwerk kommt uns am Schluss teuer. Wir hatten dieses Jahr schon zwei Rohrbrüche an der Hauptstrasse. Irgendwann müssen wir die ganze Strasse und die Kanalisation sanieren. Es macht einfach Sinn, dies gleichzeitig zu machen.

Gmür: Aufgrund der desolaten Arboner Finanzlage glaube ich nicht, dass wir besser fahren, wenn wir alles aufreissen und neu machen. Das Projekt «Lebensraum Altstadt» hat im übrigen einen verfänglichen Titel: Es suggeriert, dass die ganze Altstadt neu gemacht wird. Dabei wird nur die Hauptstrasse vom Marktplatz bis zum Römerhof saniert und die Promenadenstrasse bis zum Rebenschulhaus.

Graf: Hier liegt der Widerspruch des Nein-Komitees: Es hätte gerne die ganze Altstadt saniert, sagt aber gleichzeitig, man habe nicht die Finanzen dazu. Das geht einfach nicht auf.

Warum hat man beim Projekt «Lebensraum Altstadt» nur die Hauptstrasse und Promenadenstrasse berücksichtigt?

Graf: Eine Aufwertung und Sanierung der gesamten Altstadt würde 14 bis 16 Millionen kosten. Ich bin überzeugt, wir machen es jetzt genau richtig: Wir sanieren und werten das Zentrum der Altstadt auf und sorgen für eine Verkehrsberuhigung. Dies ist ein Teil des NLK-Projekts, zu dem Arbon klar Ja gesagt hat. Es ist sicher wünschenswert und denkbar, dass in Zukunft wei-

tere Teile der Altstadt in Angriff genommen werden.

Gmür: Dass man investieren muss, ist klar. Und dass man auch mehr Geld investieren sollte auch. Aber es ist jetzt der falsche Zeitpunkt dafür. Unser Komitee würde am liebsten dann beginnen mit diesem Projekt, wenn wir in Arbon wieder einmal Schwarze Zahlen schreiben können. Kommt dazu, dass der Stadtrat, der das jetzt aufgelegt hat, dieses Projekt schon zum zweiten Mal auflegt. Es ist schon mal schief gegangen, musste zurückgebaut werden, weil er einen Termin verhängt hat. Für uns steht aber nicht nur der finanzielle Aspekt im Vordergrund, sondern auch die Verantwortung des Stadtrates: Dieser muss diese nicht mehr wahrnehmen, weil im Frühjahr 2019 Neuwahlen sind und der Stadtrat danach nicht mehr derselbe ist wie heute.

Gemäss Projekt «Lebensraum Altstadt» wird es auch in Zukunft 63 Parkplätze im Städtli geben, gleich viele wie heute. Warum ist das Nein-Komitee unzufrieden?

Gmür: Wenn man eine Begegnungszone schafft, braucht es in erster Linie genügend Parkplätze. Die Stadt Wil hat eine Fussgänger- und Begegnungszone – und bietet rund 600 Parkplätze an. Wir können

nicht eine Begegnungszone schaffen und mehr Leute ins Städtli bringen, ohne dass wir auch Parkiermöglichkeiten anbieten.

Graf: Ich sehe das anders: Es soll in der Altstadt eine Verkehrsberuhigung geben, nicht mehr Verkehr. Die meisten Leute werden mit dem Velo oder zu Fuss ins Städtli kommen. Ich sehe betreffend Parkplätze überhaupt kein Problem – auch in Zukunft nicht.

Gmür: Du hast auch keinen Laden, Lukas. Ich spreche mit den Leuten, die ein Geschäft in der Altstadt betreiben. Sie fordern mehr Parkplätze. Die 63 Parkplätze reichen definitiv nicht aus.

Wieviele müssten es denn sein?

Gmür: 350 bis 400.

Wo würden Sie diese bauen?

Gmür: Beispielsweise hinter dem Römerhof. Hier könnte eine Tiefgarage erstellt werden. Ich könnte mir auch vorstellen, unter dem «Reben 4»-Schulareal eine weitere Tiefgarage zu bauen. Sollte der Kanton das Historische Museum in die Altstadt von Arbon bringen, brauchen wir ohnehin mehr Parkplätze.

Graf: Die Forderung von 350 bis 400 Parkplätzen ist übertrieben. Es sind nicht die Parkplätze, die eine Stadt zum florieren bringen. Was es braucht sind Begegnungszonen, mehr Platz für die Menschen, nicht für die Autos. Auf dem ZIK-Areal entstehen zusätzliche Parkplätze und es gibt auch beim Römerhof ein Projekt. Ich bin der Meinung, die Parkplätze reichen.

Wie kommen Sie auf die Erkenntnis, dass Parkplätze nicht entscheidend sind für den Erfolg der Ladengeschäfte, Herr Graf?

Graf: Das sagen die Spezialisten. Als man die Multergasse in St. Gallen Verkehrsberuhigt hat, sind die Geschäfte zuerst Sturm gelaufen. Doch dann waren sie froh, dass man dort eine reine Fussgängerzone realisiert hat.

Sie erwähnten die St. Galler Multergasse, Herr Graf. Aktuell

haben viele Altstadtgeschäfte dort existenzielle Probleme, während die Läden der «Shopping Arena», wo es mehr Parkplätze gibt, offenbar besser florieren.

Graf: Das «Lädelersterben» ist kein Arboner Problem, sondern ein schweizweiter Trend, der mittlerweile auch die grösseren Städte erreicht hat. Das hat aber nichts mit Parkplätzen zu tun, sondern mit dem Verhalten der Kunden, die alles an einem Ort einkaufen wollen.

Was brauchen die Geschäfte in der Altstadt, damit sie florieren?

Gmür: Vor allem lockere Rahmenbedingungen. Man müsste allen Ladengeschäften sagen können: Du erhältst vor deinem Laden einen halben Meter Platz für deine Auslagen. Das würde viel Leben bringen, ohne dass es etwas kostet. Die Stadt sollte toleranter sein und die Läden mehr machen lassen.

Graf: In erster Linie ist es wichtig, dass die Altstadt vom Verkehr entlastet wird. Dies ist durch den Bau der NLK geschehen. Als zweiten Schritt des NLK-Projektes braucht's nun eine bauliche Aufwertung. Man sieht dabei auch, dass es verkehrstechnisch noch zusätzliche Massnahmen braucht. Die Aufwertung durch die Möblierung, das Lichtkonzept, die strassenbaulichen Änderungen steigern die Attraktivität der Läden und es motiviert die Hausbesitzer zum Sanieren ihrer Liegenschaften. Wir hatten in letzter Zeit gute Beispiele für schöne Sanierungen.

Gmür: Es stimmt einfach nicht, dass die Läden alle darauf warten, bis die Strasse realisiert wird. Im Gegenteil. Für die Städtli-Geschäfte wirds schwierig, wenn die neunmonatige Bauphase kommt. Dann stehen viele vor der Existenzfrage.

Graf: Neun Monate dauert die gesamte Bauphase, es wird nicht neun Monate vor einem Ladengeschäft gebaut. Man wird etappiert vorgehen.

Gmür: Trotzdem wird neun Monate Bauerei sein. Es wird niemand zufahren können.

Graf: Und es wird sich lohnen. Wenn man nichts macht, geht das Lädelersterben weiter.

Beim Projekt «Lebensraum Altstadt» sieht die Verkehrsführung eine Einbahn im Uhrzeigersinn sowie eine «Tempo 20»-Begegnungszone an der Hauptstrasse. Wie denken Sie über eine solche Verkehrsführung?

Gmür: Das stört mich nicht. Aber bei dieser Abstimmungsvorlage geht es um den Kredit, nicht um die Verkehrsführung. Wenn die Bevölkerung diesen Kredit annimmt, heisst das nicht, dass die nun vorgeschlagene Verkehrsführung auch so umgesetzt wird. Das entscheidet der Kanton. Mein Anliegen ist einfach: Wenn man Geld in die Hand nimmt, dann soll man es bitteschön richtig machen. Der Flickenteppich, den Lukas Graf erwähnt hat, entsteht genau indem man die Hauptstrasse aufmotzt aber Dinge wie das Historische Museum nicht einbezieht, das allenfalls 2020 kommt.

Graf: Ich bin überzeugt, dass die nun vorgesehene Verkehrsführung sehr viel besser ist und eine markante Beruhigung bringt.

Ueli Daepf

Reto Gmür

Mein liebster Ort im Städtli...

... ist der Schlosshügel und der Wassergraben neben dem Schloss.

Mein grösstes Ärgernis im Städtli ist...

... Littering.

Meine Vision fürs Städtli ist...

... ein gesundes Wachstum, das wir uns leisten können, wo Leute geschäften können und ein Städtli, das die Leute anzieht.

Ich sage Nein, zum 2,7 Mio.-Kredit weil...

... er für mich zum falschen Zeitpunkt kommt.

ud.

**paddy
sport
arbon**

**Ab sofort 50% Rabatt
auf das ganze Bademode-
Textil-Sortiment***

*Hardwaren und Babel-Towels
ausgeschlossen

**Voranzeige Wintereröffnung
20. Oktober 2018**

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Zelte und Stände locken mit einem bunten Angebot direkt am See.

GRATIS EINTRITT
**HORNER
SEE-FEST**
7.–9. September 2018

AIR SHOW FLUGAKROBATIK
Samstag, 14 Uhr

ELVIS – KING SHOW
Samstag, 21 Uhr, Lagobar

KINDERZIRKUS ROHRSPATZ
Sonntag, 15 Uhr

Freitag 18.00–04.00 Uhr
Samstag 11.00–04.00 Uhr
Sonntag 11.00–17.00 Uhr



JAHRMARKT AM SEE
Autoscooter, Tombola,
Kinderkarussell, Schiessbude,
Marktstände, Hüpfburg



SHUTTLE-SERVICE (Fr+Sa ab 23 Uhr)

Rorschach-Goldach-Tübach-Horn (jede halbe Stunde ab Festplatz) sowie
Steinach-Arbon-Obersteinach-Tübach-Horn (jede volle Stunde ab Festplatz)

f INFOS, FOTOS, VIDEOS:
facebook.com/Seefest-Horn

VITRINE

Steinach entlässt seinen Bademeister

Der Gemeinderat Steinach hat das Arbeitsverhältnis mit dem bisherigen Bademeister Dieter Kunz per sofort aufgelöst. Dies teilt der Rat in seinen Ratsmitteilungen mit. Der Rat habe seinen Entscheid am 13. August gefällt. Über den Grund der Entlassung gibt der Gemeinderat nichts bekannt. «Wir dürfen nichts sagen dazu – das wäre Amtsgeheimnisverletzung», sagt der stellvertretende Gemeindepräsident Roland Etter, der den ferienabwesenden Roland Brändli vertritt. Bis zum Saisonende Ende September amtiert interimistisch Roger Keller als Bademeister. Für die nächste Saison 2019 werde ein neuer Bademeister gesucht, teilt der Gemeinderat mit. Die Stelle werde im Verlauf des Septembers öffentlich ausgeschrieben. red.

Larissa Rumpler wird Sozialdienst-Leiterin

Nachdem die neue Leiterin der Sozialen Dienste in Horn, Tanja Müller, ihr Arbeitsverhältnis innerhalb der Probezeit bereits gekündigt hat, hat der Gemeinderat eine Nachfolge gesucht und gefunden: Larissa Rumpler wird die Leitung des Sozialen Dienstes Horn per 1. November übernehmen. Die neue Mitarbeiterin hat ihre Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Horn absolviert und leitete 2011 bis 2014 die Einwohnerkontrolle und AHV-Zweigstelle. GRH

Niethammer für Ulmann in Fachschulkommission

Der Thurgauer Regierungsrat hat rückwirkend auf den 1. August 2018 Daniel Niethammer aus Freidorf zum neuen Mitglied der Berufsfachschulkommission des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden gewählt. Er ersetzt Patrik Ulmann aus Weinfelden, der per 31. Juli 2018 seinen Rücktritt aus der Kommission erklärt hat. Die Wahl von Daniel Niethammer erfolgt für den Rest der Amtsdauer 2016 bis 2020. ID.

Überparteiliches Komitee «Chance Altstadt» wirbt für ein Ja

Damit es wieder aufwärts geht



Sieben Vertreter aus sieben Arboner Parteien werben für ein Altstadt-Ja: Roman Buff, EVP; Dominik Diezi, CVP; Nicola Franco, Grüne; Lukas Graf, SP; Sara Placi-Righetti, XMV; Max Gimmel, FDP; Andrea Vonlanthen, SVP.

Sie sind einig wie selten: Der «Lebensraum Altstadt» verdient am 23. September ein Ja an der Urne. Vertreter aller sieben Arboner Parteien haben sich zum Komitee «Chance Altstadt» zusammenschlossen.

Das überparteiliche Komitee steht unter der Leitung von Lukas Graf (SP). Die sieben Parteivertreter nannten vor den Medien sieben «gute Gründe für die Altstadt»:

- «Die Altstadt ist neben dem See die attraktivste Visitenkarte von Arbon», sagt Andrea Vonlanthen (SVP). Keine andere Schweizer Gemeinde am Bodensee habe eine ähnliche Visitenkarte vorzuweisen.
- Die Aufwertung der Altstadt sei die «logische Fortsetzung der neuen Verkehrsführung durch Arbon (NLK)», sagt Max Gimmel (FDP). Dank dem Beitrag des Bundes von 2 Millionen Franken erhalte das Projekt eine vernünftige Tragbarkeit für Arbon.
- «Das Städtli verdient neben der neuen Stadtmitte beim Bahnhof eine nachhaltige Entwicklung», sagt Roman Buff (EVP). Für den pensionierten Arzt ist klar: «Wir lösen uns damit von der ewig de-

pressiven und destruktiv-pessimistischen Haltung.»

- Sara Placi-Righetti (XMV) hebt hervor, dass «Arbon nur gerade die Hälfte selber bezahlen muss». Das Projekt koste die Stadt jährlich «nur» 126 000 Franken. Das seien 15 Franken für eine vierköpfige Familie bei einem Jahreseinkommen von 70 000 Franken.
- In der Altstadt bestehe dringender Sanierungsbedarf bei den Strassen und Werkleitungen, weiss Lukas Graf (SP). 90 Prozent des Kredites würden für die dringende Erneuerung der Infrastruktur in der Altstadt verwendet.
- «Die Qualität des Projektes wird von niemandem ernsthaft bestritten», weiss Nicola Franco (Grüne) und erinnert, dass das vorliegende Projekt «zusammen mit der Bevölkerung» erarbeitet wurde.
- Dominik Diezi (CVP) schliesslich, zeigt sich überzeugt, dass wenn das historische Stadtzentrum gewinnt, dass dann letztlich ganz Arbon gewinnt. «Arbon braucht Investoren – und damit wir diese bekommen, braucht Vertrauen. Vertrauen gewinne Arbon dann, «wenn wir Arboner an unsere Altstadt glauben.»

Ueli Daepf

Aus dem Stadtrat

Beschlüsse

An seiner Sitzung vom 20. August hat der Stadtrat folgende Baubewilligungen erteilt:

- an Andreas und Gabriela Frischknecht, Arbon, für den Einbau einer Toranlage an der Rebenstrasse 31 sowie für die Erstellung eines Holzzaunes entlang der südlichen Parzellengrenze.
- an Silvan und Jennifer Göldi, Arbon, für die Erstellung eines Park- bzw. Abstellplatzes an der Bodmerallee 8.
- an Luzia Hafner, Freidorf, für die Sanierung des Wohnhauses an der Weitegasse 5 in Arbon mit Innen- und Ausenumbauten und einer neuen Umgebungsgestaltung.
- an den Seeclub Arbon für einen offenen Bootsunterstand mit Bootsschlipf an der Wasergasse 2, Arbon.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Beantwortungen von Einfachen Anfragen zuhanden des Stadtparlamentes verabschiedet:

- «Tourismus in Arbon», eingereicht von L. Auer und R. Neuber, beide CVP/EVP, an der Parlamentsitzung vom 19. Juni 2018
- «Bussen-Peinlichkeiten in der Novaseta», eingereicht von M. Näf-Hofmann sel. und L. Schmid, beide CVP/EVP, an der Parlamentsitzung vom 8. Mai 2018
- «Littering an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen der Stadt Arbon», eingereicht von P. Ackermann, SVP, an der Parlamentsitzung vom 19. Juni.

Wir gratulieren

Am Samstag, 25. August, feierte **Paul Bruderer** seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilaren herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Tag der offenen Tür

Wir feiern am 1. September 2018 unser 1-jähriges Jubiläum
Bei Snacks und Getränken, laden wir dich herzlich ein, ab 09.00 Uhr mit uns zu feiern

Aktion: Jahresabo für 699.-- statt 850.--
(Aktion nur am 1. September 2018 gültig!)

Fitness Lounge
Tübacherstrasse 19
9326 Horn
Tel: 071 530 10 10
email: info@fitnesslounge.ch

**FITNESS
LOUNGE**
TRAINIEREN-ERLEBEN-GENIESSEN

Lieber mehr Autos oder mehr Leute?

Als wir kürzlich ein Ladengeschäft in der Altstadt Arbon betreten wollten, hörten wir eine Frau jammern, mit diesem Altstadt-Projekt gebe es nur weniger Parkplätze und ... (dazu später etwas). Diese Dame meint, dass somit auch weniger Leute in die Altstadt kämen. Überall, wo Städtchen saniert werden, stellt man aber das Gegenteil fest, sofern das Städtchen noch lebt. Wir sind aus einem Städtchen zugezogen, wo man zu lange mit der Sanierung zugewartet hat, bis es kaum mehr Leben darin gab. In Arbon aber lebt das Städtchen mit lauter Geschäften, in denen man gerne «lädelet» und dies noch lieber in einer Marktatmosphäre möglichst ohne Autoverkehr. Mehr Leute machen eine Altstadt attraktiv, nicht mehr Autos.

Vor knapp einem Jahr zugezogen, entdecken wir viele Qualitäten von Arbon, meinen aber, dass da ein helles Licht immer noch sehr unter den Scheffel gestellt, dass also selbst in Arbon das Potential dieses Ortes zu wenig erkannt wird. Jetzt will man einen mutigen Schritt machen. Die anfangs zitierte Dame ergänzt «und mehr Steuern». Dieses doch eher kleine Projekt wird kaum mehr Steuern erfordern, aber es investiert in die Zukunft eines wertvollen Ortes. Die Gegner sprechen auch vom falschen Zeitpunkt. Der Zeitpunkt ist immer falsch, man hätte nämlich schon viel früher mit der Sanierung beginnen sollen. Sie nennen es auch eine Zwängerei. Ist es Zwängerei, wenn breit abgestützte Arbeitsgruppen in solider und aufwändiger Arbeit ein Projekt erarbeiten, das dann vom Stadtrat und Parlament genehmigt und dem Volk vorgelegt wird? Jetzt realisieren wir das Projekt «Lebensraum Altstadt» und wir sagen mit Überzeugung Ja dazu.

Vreni und Franz Falk, Arbon

Nicht finanzierbar

Der Vorstand des «Bundes der Steuerzahler» Sektion Arbon lehnt das Projekt «Lebensraum Altstadt» ab. Das Projekt birgt zu grosse finanzielle Risiken für die angespannte Finanzlage der Stadt Arbon. In der Situation, in der sich die Stadt Arbon finanziell befindet, kann ein solches Projekt nicht finanziert werden, ohne dass es zu einer weiteren Verschuldung der Stadt kommt. Der BdS Arbon ruft auf, dieses teure und wenig ausgereifte Projekt am 23. September abzulehnen. Eine Stadt wie Arbon muss nachhaltig weiterentwickelt werden, dies darf nicht auf dem Buckel der Arboner Steuerzahler geschehen..

Pascal Ackermann, Präsident «Bund der Steuerzahler» Arbon

Wo waren die Taxis?

Ich schildere hier meine Erfahrung bezüglich Taxidienst am vorletzten Samstagabend: Ich besuchte das Orchesterkonzert im Schlosshof, das gegen 23 Uhr zu Ende ging. Ich wohne an der Brühlstrasse 103, also nicht sehr nahe dem Zentrum. Ich verzichtete mit meinem Auto zum Konzert zu fahren und hoffte nach dem Konzert, ein Taxi zu sichten. Aber weit und breit gab es kein Taxi. Ich war davon ausgegangen, dass nach grösseren Anlässen wie den Schlosskonzerten Taxis sich vor Ort anbieten. Telefonisch mochte ich kein Taxi bestellen. So nahm ich dann das Postauto um 23.21 Uhr vom Stahelplatz. Als 86jährige Frau ist das nicht gerade angenehm in der Nacht an der Strasse zu warten. Ich habe mich gefragt, wo in Arbon die Taxis sind, die sich nach solchen Anlässen doch anbieten sollten. Ich kenne andere Städte, wo Taxis nach solchen nächtlichen Anlässen sich regelmässig anbieten. Was ist diesbezüglich los in Arbon?

Edith Maurer, Arbon

Projekt «Lebensraum Altstadt»: Warum jetzt?

Weil wir nur die Hälfte (2,67 Mio.) der Gesamtkosten (5,12 Mio.) für das Projekt selber bezahlen müssen, und nicht weniger als 90 Prozent davon werden in die dringende Erneuerung der Infrastruktur unter und über dem Boden fliessen. Zudem wurden die ursprünglichen Kosten (3,14 Mio.) bereits überarbeitet und gekürzt. Die Nettokosten sind fast gleich hoch wie die Minderkosten der NLK (2,5 Mio. weniger). Diese Investition ist sicher kein Risiko für eine Steuerfusserhöhung. Arbon hat in den letzten Jahren wesentlich höhere Kredite für Sachvorlagen genehmigt, ohne dass dies den Steuerfuss tangiert hätte. Auch hat die Stadt in letzter Zeit sehr wenig investiert und im Moment auch keine grossen Investitionen geplant. Sieht man zudem die aktuelle Zinssituation, merkt man, dass alles für eine jetzige Investition in das Projekt spricht. Da kann man auch durchaus von einem Schnäppchen sprechen. Also nutzen wir die Chance jetzt und stimmen am 23. September JA zum Projekt «Lebensraum Altstadt». Wenn nicht jetzt, wann dann?!

Sara Placi-Righetti, Arbon

Ja der SP zum «Lebensraum Altstadt»

Die Mitgliederversammlung der SP Arbon hat sich klar und ohne Gegenstimme für ein Ja zum Kredit von 2,67 Mio für das Projekt «Lebensraum Altstadt» ausgesprochen, der am 23. September zur Abstimmung kommt. Für die SP-Mitglieder ist die Vorlage ein wichtiger Schritt für die Umgestaltung der Altstadt und eine nachhaltige Entwicklung der ganzen Stadt. Dank dem Bundesbeitrag von 2 Mio. erhält Arbon eine kostengünstige Aufwertung.

sp

Landung der Geier in Arbon

In den letzten Monaten war in Arbon ein «Naturphänomen» zu beobachten: ich nenne es «Landung der Geier». Ein Immobilienmaklerbüro nach dem anderen wurde im Städtli eröffnet, viele wollen am «Ausverkauf» verdienen. Es hat sich im Städtli so eine ausgewogene «Ladenkultur» entwickelt, die sich ungefähr so präsentiert: Bar, Immobilienmakler, Bar, Immobilienmakler, Imbiss, Bar usw.. Eine reife Leistung. Dass wir noch eine Bäckerei haben, ist ein echter Glücksfall! Natürlich wird es so im Städtli immer lauter, speziell im Sommer. Tagsüber Baulärm, abends bis in die Nacht lautes Rufen, Schreien, Gelächter. Es wurde offensichtlich von sämtlichen Verantwortlichen (die selbst oft nicht im Städtli wohnen) «vergessen», dass im Städtli auch Menschen leben und wohnen, welche auch mal Ruhe haben möchten. Man kann doch die Städtlibewohner nicht von allem abkappen (ÖV!) und ihnen dafür alle lauten Anlässe (gefühlte jedes Jahr zwei mehr davon) aufdrücken! Es wurde noch unter Martin Klöti dieses Riesenprojekt angerissen, das er aber nicht selbst begleitete (was man eigentlich tut als Projektleiter), sondern seinem Nachfolger Andreas Balg übergab. Einiges musste wieder rückgängig gemacht werden, was vielsagend, kostspielig und für die Verantwortlichen peinlich ist. Auch deshalb und aus genügend anderen Gründen werde ich Nein stimmen zum geplanten «Lebensraum Altstadt».

Christine Hedinger-Mökli, Arbon

Freitag ist felix Tag

JA für eine familienfreundliche Altstadt

Fam. Gassmann-Buff Arbon

Gebäudesanierungen für Wohnbauten

Mittwoch, 12. September 2018, 19.30 Uhr
Gemeindesaal Steinach, Schulstrasse 14a, 9323 Steinach

Wohnbauten: Sanierungen, Förderungen, umweltverträgliche Heizsysteme

Förderungen für Wohnbausanierungen des Kantons St. Gallen
Förderungen für Wohneigentümer der Gemeinde Steinach

Referenten: Stefan Müller, Gebhard Müller AG, Steinach
Roland Etter Präsident EnergieZukunft Steinach
Lorenz Neher, Leiter Energieförderung der Energieagentur Kanton SG

Anschliessend Apéro

Anmeldung erwünscht bis Donnerstag, 6. September 2018:
Yvonne Oberlin, Gemeindehaus, Schulstr. 5, 9323 Steinach, 071 447 23 60 oder kanzlei@steinach.ch.

8. INTERNATIONALES ORGELFESTIVAL ARBON

02.09. - 19.12H | BOLÉRO: 4 HÄNDE & 4 FÜSSE
09.09. - 11.15H | STUMMFILM & ORGEL FÜR KINDER
09.09. - 19.15H | STUMMFILM & ORGEL
23.09. - 19.12H | «MON ORGUE, C'EST UN ORCHESTRE»

Orgelfestival Arbon startet am Sonntag

Bereits zum achten Mal findet in diesem Jahr das «Orgelfestival Arbon» in der evangelischen Kirche Arbon statt, bei dem nationale und internationale Organisten spannende Programme in ungewöhnlichen Konstellationen darbieten.

Den Auftakt des diesjährigen Konzertzyklus gibt am kommenden Sonntag, 2. September, das Organisten-Ehepaar Simon Menges, Arbon, und Eun-Hye Lee, Weinfelden (Bild).



Das Paar hat Musik von Maurice Ravel für die Orgel bearbeitet. Vierhändig und vierfüssig werden sie Ravels Suite «Ma mère l'oye» interpretieren. Dies ist eine Suite, der verschiedene Märchen als Grundlage dienen. Ausserdem wird das Duo gemeinsam im «Bolero» über die Tasten und Pedale der grössten Orgel im Kanton Thurgau tanzen. Ergänzt wird das Programm durch Edward Elgars «Pomp and circumstance», das jedes Jahr im September bei der «Last night of the proms» in London vom BBC Symphony Orchestra gespielt und auf der ganzen Welt verfolgt wird.

Stummfilm mit Kino-Organist
Des weiteren wird es am 9. September Stummfilmkonzerte mit dem weltweit führenden Kino-Organisten Richard Hills (London), der die Musik live zu den Filmvorführungen improvisieren wird, sowie am 23. September ein Konzert mit dem gefeierten Pianisten/Organisten Andreas Jetter (Chur/Radolfzell) geben. Die Konzerte versprechen auch in diesem Jahr Sternstunden am Arboner Konzerthimmel zu werden. Eintritt frei - Kollekte. mitg.

Neue Organisationsform für kath. Pfarreien

Die Pfarreien Arbon, Horn und Steinebrunn sollen einen einzigen Pastoralraum bilden. Die neue Organisationsform wurde kürzlich im Pfarreizentrum von Margrith Mühlebach, Regionalverantwortliche des Bistums Basel, vorgestellt. Ein neues Team wird die Verantwortung übernehmen, ein Gemeindeleiter, eine -Leiterin bestimmt werden. 2019 ist es soweit, da Pfarrer Henryk Walczak dann das Pensionsalter erreicht, zwar in der Schweiz bleibt, aber für weitere Jahre eine kleinere Aufgabe übernimmt.

Die Gesellschaft erweise sich als komplexer und verändere sich weiter, erfuhren die zahlreichen Pfarreiangehörigen aus Arbon und Steinebrunn. Pfarrei übergreifende Konzepte seien gefragt. Im Bistum gehe man davon aus, dass sich in grösseren Räumen die pastoralen Aufgaben und die Leitungsfunktion besser auf das verfügbare Personal und seine Fähigkeiten aufteilen liessen. Die Bildung von Pastoralräumen sei aber ein Prozess, sagte die Thurgauerin Margrith Mühlebach. Dem neuen Team werde nicht zwingend ein Priester als Gemeindeleiter vorstehen, ein solcher aber jedem Pastoralraum zur Seite stehen. In bereits gegründeten Pastoralräumen wirken auch Frauen als Gemeindeleiterinnen.

Ein Datum für die Schaffung des Pastoralraums Arbon, Horn und Steinebrunn und den Wegzug von Pfarrer Walczak, seit 2009 in Arbon, ist noch nicht fixiert. Die Kirchbürger haben eine Abstimmung vor sich.

Hedy Züger

MARIE-LOUISE KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
071 446 77 71

Usestuehle, Sa, 1. Sept. Modeschau
um 14.30 und 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.



immokanzlei® AG

Sicherheit durch Partnerschaft

Philosophie

Die immokanzlei AG verkauft und verwaltet Immobilien, schätzt Liegenschaften und ist in Immobilienfragen und Problemen beratend tätig. Neben dem Menschen ist somit auch das Kapital unserer Kunden ein wichtiger Faktor. Sobald Geld ein Thema ist, spielt Vertrauen eine sehr grosse Rolle. Wir sind stolz, dass wir dieses Vertrauen unserer zahlreichen Kunden geniessen dürfen.

Die Firma und alle Mitarbeiter sind unabhängig von privaten und öffentlichen Institutionen. Es werden keine Provisionen von Dritten angenommen, damit eine absolute Unabhängigkeit gewahrt werden kann.

Seit der Gründung bilden wir KV Lehrlinge aus. Unser regionales Engagement im sozialen, kulturellen, sportlichen sowie wirtschaftlichen Bereich ermöglicht uns ein grosses Netzwerk.

Geschichte

Eigene Vorstellungen und neue Ideen waren der Grund, weshalb die immokanzlei AG im Jahr 2004 ins Leben gerufen wurde.

Ohne Kundenstamm und mit üblichen Anfangssorgen stellte sich die immokanzlei dem Immobilienmarkt, welcher damals deutlich weniger Mitbewerber aufwies. Heute zählt die immokanzlei AG selbst zu den Grossen im Immobilienmarkt.

Mit der Erschliessung des Saurer Areals 2010 wurde der zweite Standort in Arbon eröffnet, ein Meilenstein in der Firmengeschichte



Fatime Ismaili

In Arbon begrüsst Sie Fatime Ismaili, welche für diese Geschäftsstelle zuständig ist. Sie hat schon die Lehre bei der immokanzlei absolviert. Unterstützt wird sie von Chantal Göhner, die momentan im zweiten Lehrjahr ist.



Chantal Göhner

Werbeauftritt

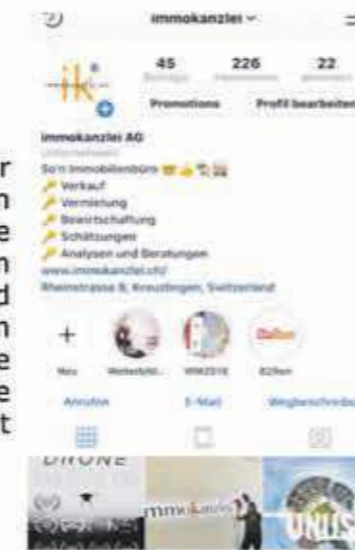
Homepage



Auf unserer Homepage www.immokanzlei.ch finden Sie nicht nur Ihre Wunschimmobilie zum Mieten oder Kaufen, sondern erhalten auch Informationen über derzeit geplante Projekte und Überbauungen.

Instagram

Auf Instagram unter #immokanzlei können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und den Mitarbeitenden während der Arbeit zuschauen oder sehen, welche Veranstaltungen Sie besuchen bzw. selbst organisieren.



Facebook



Wer immer auf dem Laufenden sein will, was sich in Sachen Immobilien auf dem Markt tut, ist mit einem «Like» auf der Facebook Seite der immokanzlei AG gut beraten. Der Spass kommt dabei nicht zu kurz und auch Feedback nimmt das immokanzlei-Team gerne entgegen.

Rubriken

Verkauf

Professionell verkaufen wir Immobilien, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Bauland und Gewerbe.



Vermietung

Mit Leidenschaft vermieten wir Ihre Häuser und Wohnungen. Auch auf die Vermietung von Grossobjekten sind wir spezialisiert.



Bewirtschaftung

Wir bewirtschaften Stockwerkeigentum oder Ihre Gewerbe- und Mietliegenschaft. Das Begleiten von der natürlich grünen Wiese bis hin zur fertigen Überbauung gehört zu unseren wichtigen Aufgaben.

Bewertung

Für Banken, Behörden, Investoren und auch Privatpersonen erarbeiten wir marktgerechte Schätzungen der Liegenschaft oder dem Bauland

Beratung

Gerne beraten wir Sie in sämtlichen Belangen was den Immobilienmarkt betrifft. Vertragsabwicklung, Mietrecht und Stockwerkeigentum sind für uns keine Fremdwörter.

Lehrlinge

Ein essentielles Ziel ist die erfolgreiche Ausbildung unserer Lehrlinge. Wir möchten sie fördern, weiterentwickeln und ihnen für die Zukunft einen gefüllten Rucksack mitgeben



Soziales Engagement

Auf sozialer Ebene engagieren wir uns regional im Bereich Sport, Kultur, Wirtschaft und Jugend.

Ethik

Ethik, Loyalität und Offenheit ist bei uns zentral. Wir erhalten keine versteckten Provisionen, Verträge sind fair und klar. Diskrepanzen mit Vertragspartner sprechen wir offen an und sind für eine Verhandlung offen.

Verbände

Als Immobilienprofis sind wir Mitglied in verschiedenen Fachverbänden. Zusätzlich engagieren wir uns auch in lokalen Gewerbe- und Wirtschaftsverbänden.



Unabhängigkeit

Die immokanzlei AG ist ein inhabergeführtes und unabhängiges Unternehmen.

NEIN zum Lebensraum, Nein zum Kauf der toten Katze im Sack

Mit einem Ja zur Vorlage "Lebensraum Altstadt" erwirbt sich der Arboner Stimmbürger die sprichwörtliche Katze im Sack, die erst noch tot ist.

Das Ja-Wort soll der Stimmbürger zu einem 2.7 Millionen-Kredit geben, von dem er bei der Abstimmung noch nicht wirklich wissen kann, wie er tatsächlich verwendet werden wird. Die öffentliche Auflage passiert erst nach der Abstimmung. Einsprachen sind vorprogrammiert. Warum das so ist und weshalb die Katze auch noch tot ist, soll im Folgenden dargelegt werden.

Manipulation durch den Stadtrat

Der Stadtrat stellt das Projekt so dar, als ob es riesige Verbesserungen für alle Altstadtbewohner bringen soll. In Wahrheit ist es fast ausschliesslich die mit all seinen Restaurants, Wochen-, Floh- und Saisonmärkten das tatsächliche Leben statt. Allfällige im Projekt vorgesehene Massnahmen bringen dort nichts oder nur marginalen Fortschritt.

Letztlich geht es im Projekt Hauptstrasse, die als Hauptprofiteurin vorgesehen ist. Warum? Der Lebensraum Altstadt ist schon heute in den Quer- und Parallelstrassen zur Hauptstrasse und den sich dort befindlichen Plätzen (Fischmarktplatz, Storchplatz, etc.) praktisch realisiert. Tempo 20 wird dort, ohne dass es schon vorgeschrieben wäre, in der Realität bereits eingehalten, alleine schon wegen der teils engen Strassen und den Fussgängerbewegungen. In diesem Teil der Altstadt findet also um Hauptstrasse vs. Promenadenstrasse. Die Hauptstrasse soll gewinnen, die Promenadenstrasse verlieren. Christine Schuhwerk hielt diese Absicht im Interview im Felix vom 15. Juni 2018 treffend fest: Auf der Hauptstrasse soll Tempo 20 gelten, auf der Promenadenstrasse Tempo 30. Die Hauptstrasse soll eine Begegnungszone sein, "in der man flanieren kann und so". Demgegenüber "dient die Promenadenstrasse - dem Durchgangsverkehr - und ist keine Begegnungszone". Danke, Frau Schuhwerk, für diese Klarstellung der wahren Absichten des Stadtrats.

Ein konkretes (es gibt mehrere) Beispiel für die Manipulationen des Stadtrates gefällig?

Eine Messung im Juli 2017 ergab zu wenig Fussgängerbewegungen, um die Promenadenstrasse als Begegnungszone zu deklarieren. Merkt der geneigte Leser etwas? Im Juli sind Schulferien! Natürlich sind dann, besonders vor dem Schulhaus, weniger Fussgängerbewegungen als sonst zu verzeichnen... Und die Folge davon? Die Hauptstrasse ist Begegnungszone, die Promenadenstrasse nicht. Die Hauptstrasse kriegt Tempo 20, die Promenadenstrasse behält Tempo 30 und kriegt wegen der Einbahnregelung auf der Hauptstrasse mehr Verkehr, einschliesslich der Lastwagen der in der Umgebung angesiedelten Transportbetriebe. Schätzungen gehen von 5 mal mehr Verkehr in der Promenadenstrasse aus. Was notabene nicht nur die Wohnqualität beeinträchtigt, sondern auch den Fussgängerverkehr von und zu den öffentlichen Bauten Pfarreizentrum und Schulanlage Reben 4 erschwert und gefährlicher macht. Und zusätzlich das Arboner Wahrzeichen "altes Rathaus", das unter eidgenössischem Denkmalschutz steht, gefährdet.

Die Aufwertung der Hauptstrasse ist für die Fühse.

Die Hauptstrasse wird nie zum Lebensraum werden. Zu schlecht sind die Rahmenbedingungen dafür. Nicht umsonst hat auch schon einmal ein Stadtratsmitglied "off the record" die Hauptstrasse als "Schattenloch" bezeichnet... Geschäfte sind verschwunden und werden nicht wiederkehren, denn es lässt sich mit allen geplanten Massnahmen nicht erreichen, dass die Hauptstrasse für Shopper attraktiv wird. Selbst im Hamel, dessen Lage doch um einiges vorteilhafter ist, tut sich der Eigentümer des Gebäudes mehr als nur schwer, Mieter für die Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss zu finden, und dies bei einer Poststelle und einem Coop im gleichen Gebäude. Mit welcher Motivation soll also ein Fussgänger auf der Hauptstrasse "flanieren" (Christine Schuhwerk) wollen? Den Weg zum Fast Food Restaurant wird der hungrige Bürger wohl eher zügig zurücklegen. Man wird den Eindruck nicht los, dass es dem Stadtrat vor allem darum geht, sich einen repräsentativen Vorplatz vor dem Stadthaus zu schaffen.

Verkehrsknotenpunkt am dümmsten Ort

Schon heute ist es oft mit Schwierigkeiten verbunden, als Fussgänger die Hauptstrasse im Bereich Schloss/Kirche zu überqueren. Diese Schwierigkeiten würden als Folge der vorgesehenen Einbahnregelung auf der Hauptstrasse noch verstärkt: Der Verkehr, der von der Bahnhofstrasse her kommt, müsste auf der Höhe von Schloss und Kirche links in die Promenadenstrasse abbiegen. Dabei müsste er dem entgegenkommenden Verkehr aus der Hauptstrasse den Vortritt lassen. Das Zusammenspiel von Fussgängern, links abbiegenden und wartenden Fahrzeugen lässt nichts Gutes erahnen.

Der "Noch"-Stadtrat überträgt die Bürde seinem Nachfolgegremium

Nach der Stadtratsrenewierung nächstes Jahr werden 60% der heutigen Stadträte "im Ruhestand" sein. Die Last der Umsetzung der Visionen des heutigen Stadtrates wird den neuen Stadträten überbürdet, die sich nach einem allfälligen Volks-Ja nicht mehr dagegen wehren können.

Arbon kann es sich heute nicht leisten.

Das Projekt wird vom Stadtrat so dargestellt, als ob es sich um eine einmalige Gelegenheit handelt, die niemals mehr wiederkehren wird. Der Stadtrat kommt einem dabei wie ein Autoverkäufer vor, der einem Sozialhilfebezüger einen dicken Mercedes aufschwätzen will, mit dem Argument, er kriegt 50% Rabatt. Tatsache ist aber, dass sich der Sozialhilfebezüger den Mercedes ebensowenig leisten kann wie die Stadt Arbon - zumindest bei der aktuellen Finanzlage - die Aufwertung der Hauptstrasse.

Rupert Horn, Mitglied



Die Antwort des Arboner Stimmbürgers kann deshalb nur eine sein:

NEIN zum 2.7-Millionen-Kredit für den sogenannten

Lebensraum Altstadt!

www.IG-Arboner-Altstadt.ch

VITRINE

CVP lädt zum Rundgang durchs «WerkZwei»

Arbon entwickelt sich rasant. Dies gilt insbesondere für das Areal Saurer WerkZwei, wo auf einer Fläche von rund 200 000 Quadratmetern ein neuer Stadtteil entsteht. Die CVP Arbon führt am Montag, 3. September, 19 Uhr, eine Informationsveranstaltung durch und zeigt im Detail auf, wie dieser neue Stadtteil wächst. Treffpunkt ist beim Eingang der Musikschule (Presswerk). Ein geführter Rundgang mit Michael Breitenmoser, Leiter Immobilienentwicklung HRS, vermittelt einen Überblick, was schon gebaut wurde und was noch geplant ist. Die Veranstaltung soll die Entwicklung von Arbon aufzeigen, auch als Einstimmung auf das Podiumsgespräch vom 5. September, um 19 Uhr zur Abstimmungsvorlage «Lebensraum Altstadt» im Mediencafé von «felix. die zeitung». Dort kreuzen Dominik Diezi und Peter Gubser (beide pro) sowie Reto Gmür und Luzi Schmid (beide contra) die Klingen. cvp

Metzger-Lehrling gewinnt Bronze



Ramon Hegner, 2.-Jahr-Lehrling bei der «Bodensee-Metzgerei Schleuniger» in Stachen, gewinnt Bronze an der Schweizer-Meisterschaft im Ausbeinen. Der junge Berufsmann, dessen Grosseltern einst an der Landquartstrasse einen Metzgereibetrieb führten, musste insgesamt fünfmal antreten - und jeweils drei Schweinsschultern ausbeinen. Er schaffte dies in rund sechs Minuten. Sein Chef Roman Schleuniger weiss: «Ramon hat oft trainiert, auch in der Freizeit - ich bin stolz auf ihn.» ud.

Michael Hirte bei «kybun»



Welch ein Zufall: der wohl bekannteste Mundharmonika-Spieler im deutschsprachigen Raum und Gewinner der RTL-TV-Sendung «Das Supertalent» deckte sich in der «kybun-World», Sennwald, mit neuen «kybun»-Schuhen ein. Er schwört schon seit Jahren auf «kybun» und ist seit dem Tragen der Schuhe schmerzfrei. «Kybun»-Erfinder Karl Müller (links) befand sich zufälligerweise in Sennwald und freute sich über den prominenten Besuch. mitg.

Heiterer Gottesdienst



In einem feierlichen Gottesdienst hat die Katholische Kirchgemeinde Horn ihren neuen Diakon Beat Zellweger begrüsst und willkommen geheissen. Die ökumenische Feier stand gleichzeitig im Zeichen des Schulbeginns. Schulkinder verschiedener Klassen und Paula Mourad (Violine) übernahmen die musikalische Begleitung unter der Leitung von Imelda Gajewski und trugen das ihrige zu einem lebendigen Gottesdienst bei. Neben zahlreich erschienen Kindern und Jugendlichen feierte die Gemeinde in dem bis auf den letzten Platz besetzten Gotteshaus aktiv mit, was Beat Zellweger und Tibor Elekes, evangelischer Pfarrer, sichtliche Freude bereitete. Da auch Petrus dem neuen Horner Kirchenmann wohlgesinnt war, wurde die Feier mit einem Apéro auf dem Kirchenvorplatz fortgesetzt. mitg.

«Joya»-Saisonöffnung

Aller guten Dinge sind drei: Mit der brandneuen Herbst-Winterkollektion, professioneller Beratung und einer tollen Überraschung zu jedem gekauften Schuh laden die «Joya»-Teams in Gossau und Roggwil an der Betenwilerstrasse (8.30 bis 16 Uhr) morgen Samstag, 1. September, zur Saisonöffnung ein.



Interessierte können sich die neuen Modelle für den bevorstehenden Herbst und Winter in aller Ruhe ansehen, sich von den «Joya»-Spezialisten persönlich beraten lassen und natürlich selbst den einzigartigen Gehkomfort ausgiebig testen. Je nach Geschmack bietet die neue Kollektion sowohl die klassisch-schlichten als auch farbige Modelle für Damen und Herren. Passend zur kühlen Jahreszeit gibt es zu jedem gekauften Schuh ein Paar Funktionssocken der Marke «Wrightsock» im Wert von Fr. 19.90. Das Angebot gilt nur am Aktionstag und nur so lange der Vorrat reicht. - www.joyashoes.swiss

mitg.

Horner Senioren miteinander unterwegs

Senioren und alle Interessierten sind zu einer gemütlichen Herbstwanderung eingeladen am Freitag, 7. September. Start ist um 12.30 Uhr beim Bahnhof in Horn, Rückkehr ist um zirka 17.45 Uhr. Die Wanderung führt zum Naturschutzgebiet Eselchwanz von St. Margrethen nach Rheineck. Ab Rheineck gibt es eine einstündige Schifffahrt mit Zvieri zum Geniessen. Bei zu niedrigem Wasserstand gehts per Zug nach Rorschach mit Weiterfahrt nach Horn. Anmeldungen bis 3. September 2018 an Isabelle Hürsch 071 845 11 82. mitg.

Top organisiertes Jubiläumsfestival mit teils verhaltenem Publikum

20000 Personen besuchten am Freitag und Samstag das zehnte «SummerDays»-Festival in den Arboner Quaianlagen. Die Eröffnungsaacts «The Sweet» und «10cc» brachten die Besucher zum Abdriften und in Erinnerungen schwelgen. Die Soul- und Jazzlegende Van Morrison war eines der Highlights am Freitagabend. Am Samstag gab der deutsche Musiker Joris sein Debut am «SummerDays» – für seinen Hit «Herz über Kopf» holte er überraschend Seven auf die Bühne. Zum zweiten Mal zu Gast am See war die Schottin Amy Macdonald. Sie feierte – wie bereits bei ihrem letzten Auftritt – ihren Geburtstag. Mit «This Is The Life» spielte sich die schöne Schottin in alle Herzen und verzauberte so ziemlich jeden, der ihr zuhörte. Hochkarätige Schweizer Acts wie «Lo & Leduc», «Seven» und «Dabu Fantastic» versuchten ebenfalls, das eher verhaltene Publikum zum Feiern zu bewegen, bevor «Bligg» mit seiner Performance und ein Überraschungsfestwerk die Jubiläumsausgabe beendeten. Das 11. «SummerDays»-Festival Arbon findet am 23. und 24. August 2019 statt.



Bunte Pellerinen, einzelne Regengüsse: Festivalfreitag vor der Bühne.



Das Publikum lauscht andächtig dem Sound des...



... 73jährigen Nordiren Sir Van Morrison.



Selfie im Trio.



Junge Ohren wollen geschützt sein.



Seerosen am Ufer.



Die britischen Rock-Opas von «Sweet» bei der Arbeit.



Joris sang den Hit «Herz über Kopf»...



... überraschend mit dem Schweizer Sänger «Seven».



Das Publikum blieb dieses Jahr eher verhalten.



«iMoreez» mit dem Arboner Sänger Urs Eberle (links) begeistern auf der Nebenbühne.



Hände frei zum Applaus.



Amy Macdonald begeistert – und feiert Geburtstag.



Arboner Stadträte und Stadtparlamentarier zu Gast im VIP-Zelt.



10 Jahre «SummerDays»: Cyrill Stadler, VR-Präsident, feiert.



Sie tanzte ausgelassen.



Gemütlich auf der Quaimauer.



«Lo&Leduc» spielen ihre Hits erst am Schluss.



Zucker und Musik – doppelter Genuss.

Susann Kehl Coaching und Beratung
Individuelles Coaching für Erwachsene, Jugendliche sowie Teams & Gruppen



Stress lass' nach!

- Schlafstörungen, Verspannungen, Schwindel usw. durch Symptom-Stress?
- Überanstrengt, erschöpft, ausgebrannt?
- Das Ziel aus den Augen verloren? Angst vor Veränderung?
- Blockaden, Prüfungs- oder Versagensangst?
- Spannungen im Beruf, im Alltag, mit sich selbst?

Effektiver Stressausgleich schafft rasch Abhilfe.
Mit positiven Emotionen die Gesundheit und Lebensfreude stärken.

Zert. Gesundheitspädagogin* – Zert. wingwave*-Coach + Trainerin ECA –
Dipl. system. SCM-Coach + Beraterin ECA – Easy-weight*-Kursleiterin –
integrat. Kinesiologin IKZ – cert. NLP-Master DVNLP

Termine nach tel. Vereinbarung 078 604 55 56 | Grabenstrasse 4 | 9320 Arbon
www.sukehlcoaching.com | kehl-coaching@gmx.ch



5-fache Bonuspunkte
6. September 2018

Sammeln Sie jeden Monat
am 1. Donnerstag
Zusatzpunkte auf Ihren
gesamten Einkauf!



Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

JA
zu einer Lösung
für Generationen.

Bea Singer
Arbon

TIPPS & TRENDS

Ralph Weibel zu Gast

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums steht ein weiterer Anlass der Stadtbibliothek Arbon an. An der «Usestuehle» vom Samstag, 1. September, wird der bekannte Autor Ralph Weibel (Bild) von 14 bis 15 Uhr vor der Stadtbibliothek aus seinem Buch «Alltagsgeschichten» lesen. In seinen Kurzgeschichten erzählt er humorvoll über Alltagsergebnisse. Immer mit einem Augenzwinkern, aber nie belehrend, geht er auf Absurditäten des Lebens ein.



Ralph Weibel nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf einen heiteren Gang durch die Irrungen und Wirungen des Lebens. Der Eintritt ist frei, Kollekte. mitg.

Steinach hat mit Reto Schwendener einen neuen Schulleiter

Zum Schulstart einen Zwetschgenbaum gepflanzt



Schulkinder pflanzen einen Fellenberg-Zwetschgenbaum auf dem Schulareal. Rechts: Der neue Schulleiter Reto Schwendener.

Nach den Sommerferien hiess es nicht nur für die kleinen Kindergärtler, einen Anfang zu machen, sondern auch für Reto Schwendener, den neuen Schulleiter. Er hat am 1. August seine Arbeit in Steinach aufgenommen. Der 52-Jährige war in den vergangenen 17 Jahren in Abwil und in Sulgen in gleicher Funktion tätig.

Neugierig sein auf Neues, auf das, was auf einem zukommt, waren in der Begrüssung von Schulleiter Reto Schwendener die Hauptgedanken. Ebenso rief er auf zu Geduld;

geduldig zu sein und Freude zu haben. Damit forderte er die Schülerinnen und Schüler auf, auch Freude am Lernen zu entwickeln. Das Steinacher Schuljahr begann blumig, das Jahresmotto stellt den «Grünen Daumen» in den Mittelpunkt. Mit der Erstellung des Schulgartens und dem Pflanzen eines Baumes wurde diesem Anliegen anschliessend auch Nachdruck verliehen. Unter der Anleitung von Landschaftsgärtner Raphael Keller setzten die Kinder einen hochstämmigen Fellenberg-Zwetschgenbaum.

Fritz Heinze

Expertin spricht über Demenz

Demenz macht vielen Menschen Angst und wird deshalb gerne «vergessen». Dabei ist die frühe und richtige Begleitung wichtig, betont Claudia Brüllhardt, Vorstandsmitglied von Alzheimer Thurgau. Am Mittwoch, 5. September, gibt sie zwischen 17 und 18 Uhr in der Anlaufstelle Demenz Arbon (Kapell-

gasse 8) Auskunft zu Fragen rund um Demenz. Sie spricht darüber, wie man Demenz vorbeugen kann, wie sich die Krankheit äussert und welche Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Organisiert wird der Anlass von Pro Senectute und Alzheimer Thurgau. Interessierte können sich anmelden via Telefon an 071 626 10 83 oder per Mail an info@tg.prosenectute.ch.

mitg.

Evang. Herbstforum

In diesem Jahr findet das Herbstforum des Thurgauer Evangelischen Frauenbundes am Samstag, 8. September, im Saal der evangelischen Kirchgemeinde Arbon statt. Ein ganzer Tag unter dem Titel «Zeitnah» – was mache ich mit meiner Zeit, was macht die Zeit mit mir? Ab 9 Uhr am Morgen sind alle, die Interesse und Lust an diesem Thema haben, willkommen. Nach einer Einleitung von der Erzählerin Monique Tomaselli, geht es mit einem Frauenstadtrundgang zurück in die aufregende Vergangenheit. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ist Ruedi Josuran, bekannt durch Radio und Fernsehen, zu Gast. Er referiert aus eigener Erfahrung zum Thema: «BurnOut – BurnIn». Nach einer Kaffeepause ist Gelegenheit, Gäste zu begrüssen, die beschliessen haben, nach ihrem eigenen Tempo zu leben. Das Herbstforum kann auch als halber Tag besucht werden. Anmeldung bis Donnerstag, 6. September, ans Sekretariat der evangelischen Kirchgemeinde unter Tel. 071 446 09 25 oder per Mail an Pfarrerin Angelica Grewe, agrewe@bluewin.ch. mitg.

Ottos lädt ein zu «Gölä»

Runde Geburtstage wollen gefeiert werden. Das sagt sich auch «Ottos». Seit 40 Jahren ist das Familienunternehmen erfolgreich im Markt tätig. Aus diesem Anlass organisiert «Ottos» ein Live-Konzert mit dem Schweizer Mundartsänger Gölä, an dem 2500 Kundinnen und Kunden kostenlos teilhaben dürfen. Das Konzert findet am Samstag, 24. November, in Sursee statt. Gewinnen kann, wer den Teilnahme-Talon in einer der schweizweit 100 Filialen oder online unter www.ottos.ch ausfüllt und Losglück hat. Teilnahmeabschluss ist der 14. Oktober. pd.

«Les petites fugues»

Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag, 31. August, ab 20.30 Uhr mit «les petites fugues» von Yves Yersin einen stillen, aber intensiven Film, von hoher Intelligenz. Beiz öffnen ab 19.30 Uhr. mitg.



Conny & Gerry
Kulnik-Michel
Ihre Gastgeber

Voranzeige
Samstag, 29. September ab 18.00 Uhr

Esstheater mit dem Störprogramm «Manche mögen's jung»
3-Gang Genussmenü und Theater 90.– pro Person.
Reservation erforderlich.

Seestrasse 66 · 9320 Arbon · T + 41 (0)71 447 57 57
info@hotelseegarten.ch · www.hotelseegarten.ch



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch



ROGGWIL TG

haselbach-roggwil.ch

- 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
- idyllische und zentrale Wohnlage
- hochwertiger Ausbaustandard
- Smart Home (Licht & Beschattung)
- Verkaufspreise ab CHF 470'000.-



FORTIMO AG
9016 St.Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch



JA

Ja, für ein dank Bundesgeldern finanzierbares Projekt.




Familie Stacher
Arbon

Das Bodenseemetzteam gratuliert **Ramon Hegner** zum 3. Rang an der Schweizer Meisterschaft im Ausbeinen



schleuniger
bodenseemetz.ch

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 49, Telefon 071 841 47 88

CORNELIA moden

September

50% auf Blue-Jeans

Outlet Mode zum besten Preis
Wehrstr. 12 • St. Gallen-Winkeln
www.cornelia-moden.ch

Mo 12.00 - 18.00 Uhr
Di - Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

THAI-RESTAURANT ROSE

REBHALDENSTRASSE 5
9320 ARBON
TELEFON 076 535 09 79

Ab Montag, 3. September
Mittags-Menü ab CHF 14.50

Mo-Fr ab 11 Uhr durchgehend geöffnet
Öffnungszeiten
Mo-Fr 11-22 Uhr (Fr bis 23 Uhr)
Sa 17-23 Uhr
So 17-21 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TIPPS & TRENDS

LESERBRIEF

Dank an alle fleissigen Strickerinnen



Ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Hände, die am weltweiten Stricktag und danach für die Berghilfe und die Obdachlosen in der Schweiz strickten. Weit über 300 mit Liebe gestrickte Teile wie Decken, Pullover, Mützen, Socken, Handschuhe, Schals, Stirnbänder, Finkchen, Kuschtiere etc. konnte «Filati - Mode mit Wolle» via Post an die Bedürftigen versenden. Danke! Da es dem Arboner Fachgeschäft ein grosses Bedürfnis ist, ändern Menschen zu helfen, findet der Anlass nächstes Jahr wieder statt.

Das «Filati - Mode mit Wolle»-Team, Arbon

Seit einem Jahr gibt es die Demenz-Anlaufstelle in Arbon

«Wollen noch mehr Leute erreichen»



Nicole Beck leitet die Demenz-Anlaufstelle in Arbon.

Vor einem Jahr hat Alzheimer Thurgau acht Demenz-Anlaufstellen im ganzen Kanton eröffnet - eine davon in Arbon. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz, machen aber gleichzeitig Potenzial aus. Beim Thema Demenz herrschten nach wie vor grosse Unsicherheiten.

In der Bevölkerung besteht ein grosses Bedürfnis nach Information rund um Demenz. Das habe sich im vergangenen Jahr bestätigt, sagt Sophie Fritsche, Geschäftsleiterin von Alzheimer Thurgau. Der Verein hat im Sommer 2017 seine Aktivitäten verstärkt und eine Vielzahl von Informationsanlässen und Angeboten für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen lanciert. «Die Angebote sind jeweils schnell ausgebucht.»

Beratung ist kostenlos
Fritsche stellt aber auch fest, dass Zurückhaltung herrscht, wenn es darum geht, persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. So gebe es in den acht Demenz-Anlaufstellen, die Alzheimer Thurgau vor einem Jahr zusammen mit Pro Senectute eröffnet hat, noch Potenzial. Nicole

Beck leitet die Anlaufstelle an der Kapellgasse 8 in Arbon. Kostenlos berät die diplomierte Sozialarbeiterin darin Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Bei Bedarf vermittelt sie den Kontakt zu weiteren Fachpersonen.

Netzwerk weiter ausbauen
Beck macht die Erfahrung, dass beim Thema Demenz nach wie vor grosse Unsicherheiten herrschen. Nicht immer würden sich Betroffene und Angehörige bei den ersten Anzeichen an eine Fachperson wenden. Dabei sei es wichtig, dass man sich frühzeitig auf die Situation einstellen kann und die notwendige Unterstützung erhält. Entsprechend hofft sie für die Zukunft, dass sich die Demenz-Anlaufstellen noch stärker als erster Ansprechpartner etablieren. Zudem soll die Zusammenarbeit mit Ärzten und weiteren Fachstellen, die im vergangenen Jahr bereits gut angelaufen sei, intensiviert werden. Gesprächstermine in den Demenz-Anlaufstellen können vereinbart werden über Telefon 071 626 55 44 oder per E-Mail an anlaufstellen@alz.ch.

«Filati Mode mit Wolle» - Tag der offenen Tür



Morgen Samstag, 1. September, von 9 bis 17 Uhr lädt «Filati Mode mit Wolle» ein, sich am Fischmarktplatz von den neuen Herbst/Winter-Wollqualitäten und Strickmodellen für gross und klein verzaubern zu lassen. Das «Filati»-Team freut sich auf Besuch und offeriert Kaffee, Kuchen und ein Willkommensgeschenk. Mehr Infos unter www.filati-shop.ch oder Telefon 071 446 14 53.

mitg.

News von der «swidro»

Der Reizdarm gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Er äussert sich durch lang anhaltende oder wiederkehrende Bauchschmerzen, Völlegefühl und Durchfall oder Verstopfung, die innerhalb eines Jahres insgesamt mindestens drei Monate lang auftreten. Die Beschwerden können durch Stress verstärkt werden. Obwohl die Krankheit körperlich und seelisch belastend ist, ist sie für die Betroffenen nicht gefährlich. Der Darm ist das Organ unseres Körpers, das unser Wohlbefinden massgeblich beeinflusst. Er übernimmt viele wichtige Körperfunktionen wie Aufnahme aller Nährstoffe und Wasser und Aufrechterhalten des Immunsystems. Der Verdauungstrakt wird von Billionen von Bakterien besiedelt. Moderne probiotische Produkte enthalten eine Vielzahl an Bakterien-Stämmen und Hefe in ausreichender Menge. Huminsäure beruhigt gereizte Darm-Schleimhäute und bindet Schadstoffe im Darm. Das in der swidro-Drogerie Rosengarten erhältliche L-Glutamin, eine Aminosäure, nährt die Darm-Schleimhaut, ist wichtig für das Immunsystem und bringt die Verdauung in Schwung.

mitg.

HORN TG
horn-west.ch

Besichtigung Musterwohnung
Do. 6. Sep. 2018, 16 - 18 Uhr
Seestrasse 111c, 9326 Horn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fortimo

FORTIMO AG
9016 St. Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch



Eigentum **fortimo**



TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 19. August 2018 ist gestorben in Arbon: **Lengweiler Karl Eugen**, geboren am 8. Januar 1928, von St. Gallen und Roggwil, Witwer der Lengweiler geb. Rohner Gertrud, wohnhaft gewesen in Arbon, Föhrenstrasse 3. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Max Nef, Wilerstrasse 15, 9545 Wängi.

Am 26. August 2018 ist gestorben in St. Gallen: **Mock Andreas**, geboren am 3. Juni 1951, von Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Arbon, Friedenstrasse 18. Es findet keine Abdankung statt. Trauerhaus: Frau Sarah De Lazzar, Alleestrasse 6, 9326 Horn.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller StWEG Fischerweg 2/2a, Horn

Grundeigentümer StWEG Fischerweg 2/2a, Horn

Projektverfasser StWEG Fischerweg 2/2a, Horn

Vorhaben Verlängerung Sicht- und Schallschutzwand 219

Parzelle Fischerweg 2/2a, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 31.08.2018 bis 19.09.2018
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 31.08.2018 Gemeindeverwaltung Horn TG

X **sundheitspraxis**

Sandro Landolt
Physikalische Therapie
Medizinische Massagen
Osteopathische Manualtherapie

Friedenstrasse 1 | CH-9320 Arbon
071 440 30 09 | info@praxis-arbon.ch
www.praxis-arbon.ch

Krankenkassen anerkannt

Überparteiliches Komitee

NEIN zur Millionenzwängerei



NEIN zum **2.7 Mio.** Kredit

NEIN zum **5.2 Mio.** Projekt

Abstimmung
23. Sept. 2018

Facebook
Nein zur Millionenzwängerei

PRIVATER MARKT

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Gesucht Reinigungsfachfrau: Donnerstag und Freitag jeweils ca. 2 Stunden. 35 Franken pro Stunde. Kontakt: 079 763 33 50.

LIEGENSCHAFTEN

Bergliquartier Arbon, 4 ½-Zimmer-Eigentumswohnung, 113 m², Lift, rollstuhl zugänglich, grosser Balkon, Schwedenofen, Dusche WC / Badewanne, Tiefgaragenbox WC. VP 498 000.-, Garage 30 000.-, weitere Infos/Bilder unter: newhome.ch/ImmoCode: **9F3A** und immoscout24.ch/ImmoScout24-Code: **4927040**. Hebutec AG Immobilien/Treuhand Tel. 071 911 77 31

WWW.MINGER-IMMOBILIEN.CH Wir verkaufen ohne Vertragsbindung und für nur 1% Provision Ihre Immobilie. Verkauf und Kauf Immobilien – Bodensee und Florida.

An ruhiger Lage in ARBON zu vermieten 3-Zi.-Wohnung (ca. 63 m²) mit **GARTENSITZPLATZ** Fr. 950.- inkl. NK ab 16. September 2018 Auskunft/Besichtigung: 079 512 07 16

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. OG mit Balkon. Sonnige Lage, helle Räume, guter Zustand. Bezug nach Vereinb. Kurze Distanzen zum öffentl. Verkehr. MZ Fr. 790.- + 145.- NK. Evtl. mit Übernahme der Hauswartstelle. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Gesucht: Altliegenschaft ab 4 Wohnungen (auch renovationsbedürftig). HWP Immobilien AG, Arbon. Tel. 079 676 38 00.

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per 1. Aug. **2½-Zi.-Wohnung** im EG. Rollstuhlgängig, Bodenheizung, Forster-Küche mit Granitplatten, eigene WM/Tumbler. MZ CHF 1300.- inkl. NK. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

Gesucht in Arbon 2- oder 3-Familienhaus mit Garage oder Umschwung zum Erstellen von Garagen. Angebote bitte unter: Chiffre-Nr. 350, an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

Auf der Suche! Junge Familie sucht Wohnhaus mit Umschwung im Raum Arbon und Umgebung zum Kauf. So erreichen Sie uns: 076 671 67 78

TREFFPUNKT

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Neu: Samstag offen! Sonntag, 2. September ab 10 Uhr Fröhshoppenkonzert mit live Musik von Robert & Robert. Znüni-Hit, täglich zwei Tagesmenüs, auf Wunsch am Mittag à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-24 Uhr. Telefon 071 446 17 25.

Samstag, 9-13 Uhr, Storchentplatz: Arboner Wochenmarkt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Anbietern: **Der Claro Weltladen, Heidi Weh** mit «Charte und meh» und die Textildesignerin **Ursula Waldburger. Till Lenhard** stellt sein Geschäft vor.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenüs. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon ist geöffnet am Freitag, 7.9. von 20-22 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Gebet ist kostenlos und der Gebetsdienst ist während der Öffnungszeiten für alle Personen zugänglich – unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund.

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Café Restaurant Weiher, Arbon. Dienstag, 4. September von 14.30-18.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht, Tel. 071 446 97 27 – Kinesiologie – Klangschalenmassage – Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

Freitag ist felix. Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 31. August

- 10% Tage, Möhl Getränke-Markt.
- Ab 9 Uhr: Forum 60+/-, Quartiertreffen, Restaurant Weiher.
- 16 bis 17.30 Uhr: Happy Hours mit «Heli der lustige Hirte», Alters- und Pflegeheim National.
- 20.30 Uhr: «les petites fugues» von Yves Yersin, Kulturcinema.

Samstag, 1. September

- 10% Tage, Möhl Getränke-Markt.
- 9 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür, Filati Mode mit Wolle, Postgasse 10.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchentplatz.
- 11 / 13.30 und 15 Uhr: Kliby & Caroline, Novaseta.
- 14 bis 18 Uhr: «Usestuehlete» in der Altstadt.
- 14 bis 15 Uhr: Vorlesung von Autor Ralph Weibel, Stadtbibliothek.
- 19.30 Uhr: Konzert «The Slacks» Soul und Funk, Rest. Wunderbar.

Sonntag, 2. September

- 19.15 Uhr: 8. Internationales Orgelfestival, evangelische Kirche.

Montag, 3. September

- 19 Uhr: Rundgang «WerkZwei» mit der CVP Arbon, Treffpunkt beim Eingang der Musikschule (Presswerk).

Dienstag, 4. September

- 10 Uhr: Geführter Altstadt-Rundgang, Start ab Hafenkiosk, Arbon Tourismus.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14.30 bis 18 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene, Café Weiher.
- 17 bis 18.30 Uhr: Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz, Alzheimervereinigung, Kursraum Pro Senectute, Kapellgasse 8.

Mittwoch, 5. September

- 18.30 Uhr: Spiel-Abend mit 3 Gang Menü, Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 19.30 Uhr: Trend Fashion Show, Boutique Adesso, Novaseta.

Donnerstag, 6. September

- 5-fache Bonuspunkte, Swidro Drogerie Rosengarten.
- Meeresfrüchte Festival, Reservation unter 071 447 30 30, Römerhof.
- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi mit Filati Mode, Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag forum 60+/-, Ludothek.
- 20.30 Uhr: Live music by art of optic, mit Nicole Johännngen und Peter Finc, Türöffnung 19 Uhr, Art of Optic, Stickereistrasse 4.

Freitag, 7. September

- Meeresfrüchte Festival, Reservation unter 071 447 30 30, Römerhof.

Horn

Samstag, 1. September

- Ab 9 Uhr: Tag der offenen Tür, Fitness Lounge, Tübacherstrasse 19.

Montag, 3. September

- 15 Uhr: Vortrag zum Thema Patientenverfügung mit Pro Senectute, evang. Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 6. September

- 16 bis 18 Uhr: Besichtigung Musterwohnung, Seestrasse 111c, fortimo.

Freitag, 7. September

- 12.30 bis ca. 17.45 Uhr: Herbstwanderung zum Naturschutzgebiet Eselschwanz, St. Margrethen. Anmeldung bis 3. Sept., 071 845 11 82.
- 18 bis 4 Uhr: Horner See-Fest mit Festwirtschaft und Jahrmarkt.

Roggwil

Samstag, 1. September

- 8.30 bis 16 Uhr: Saisonöffnung im Joya Shop, Betenwilerstrasse 5.

Region

Samstag, 1. September

- 20 Uhr: «Duo Calva» 10 Jahre Cello-Comedy, IG Schloss Dottenwil.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 3. bis 7. September, Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47
- Sonntag, 2. September 9.30 Uhr: Gottesdienst.
- 19.15 Uhr: 8. Internat. Orgelfestival, Kirche.
- Montag, 3. September 14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.
- 17 Uhr: Trauerkaffee «LichtBlick», Cafeteria.
- Mittwoch, 5. September 9 Uhr: Frauezmorge, Alzheimervereinigung, Kirchgemeindehaus.
- 14 Uhr: Kirchturm offen Besammlung vor dem Eingang Südost.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. September 16.30 Uhr: Firmgottesdienst, Kirche.
- Sonntag, 2. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua ital.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 2. September 10 Uhr: Tauf-Gottesdienst auf dem Bauernhof, Info siehe Internet.
- 19 Uhr: depo3 Jugendgottesdienst, Brühlstrasse 4. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 2. September 9.30 Uhr: Gottesdienst, Katharina Bär, parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 2. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 2. September 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 31. August 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen, Kirche.

- Samstag, 1. September 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
- Sonntag, 2. September 9.40 Uhr: Gottesdienst.
- 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Mittwoch, 5. September 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldung bis 3. Sept. an G. Scheuss, 071 455 11 47, Kirchgemeindehaus.
- Donnerstag, 6. September 19 Uhr: e-Fun Teenietreff, KG-Haus.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 2. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit der ganzen Seelsorgeeinheit bei der Steinerburg.

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 2. September 10.15 Uhr: Familienkirche mit Anschlussprogramm.
- Freitag, 7. September 10 Uhr: Ökum. Andacht, Gartenhof.
- 18 Uhr: Fiirbigtreff, Kirchplatz.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 2. September 18 Uhr: Open-Air-Jazz-Gottesdienst unter der Linde.
- Freitag, 7. September 10 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum, Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 2. September 11 Uhr: Eucharistiefeier.
- 12.30 Uhr: Tauffeier.
- Donnerstag, 6. September 9 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 1. September 16.30 Uhr: Chrabbeffir, Kirche.
- Sonntag, 2. September 10.30 Uhr: Kein Gottesdienst dafür Eucharistiefeier bei der Steinerburg. Auskunft 071 455 11 19.

Flohmarkt

Am Samstag, 8. September, findet auf dem Fischmarktplatz wieder ein Flohmarkt statt. Von 8 bis 16 Uhr darf verkauft, gestöbert und gefeilscht werden. Der traditionelle Marktstand mit den feinen Würstchen vom Grill wird selbstverständlich auch nicht fehlen. Im Moment hat es noch einige wenige Plätze frei für den Markt am 8. September. Gerne werden auch schon Anmeldungen entgegengenommen für den Markt

im Oktober. Informationen bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5, Arbon Telefon 071 440 13 80. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Korbballerinnen sichern sich Silber und Bronze

Die Korbballerinnen des STV Arbon sicherten sich an der Sommermeisterschaft zwei Medaillen.

Das 1.-Liga-Team konnte sich in zehn Spielen durchsetzen, spielte zweimal unentschieden und verlor nur zwei Spiele. Mit 22 von maximal möglichen 28 holte sich dieses Team hinter Pfyn die Silbermedaille. Etwas Startschwierigkeiten hatte das 2.-Liga-Team. Doch in der Schlussphase gewann es gleich fünf Spiele infolge und sicherte sich die Bronzemedaille.

Aufstiegsspiele für die NLB

Auf das 1.-Liga-Team des STV Arbon warten nun – wie im letzten Jahr – die Aufstiegsspiele für einen Platz in der Nationalliga B. Es heisst also Daumen drücken für die Arboner Korbballerinnen am 22. September (Ersatzdatum 29. September) in Bern.

Interessiert am Korbballspielen?

Wer Interesse hat am Korbballspielen, ist bei den Korbballerinnen des STV Arbon willkommen. Trainiert wird jeweils am Montag und Donnerstag ab 20 Uhr; bis zu den Aufstiegsspielen auf dem Sportplatz Stacherholz, danach in der neuen Sporthalle Arbon und Frasnacht. www.stvarbon.ch. pd.

Nach dem Rock der Roll



Am Tag nach dem rockigen «SummerDays»-Festival in Arbon rollte der 17. «slowUp Bodensee» durch unsere Region. Der Anlass war auch dank optimalem Wetter ein voller Publikumserfolg: Rund 30 000 Teilnehmer nahmen die 40 Kilometer lange, für den motorisierten Verkehr gesperrte Strecke, aus eigener Muskelkraft gemütlich unter die Rollen. Unser Bild entstand auf dem Schlossplatz Roggwil. pd.

Fünfte «Usestuehlete» in der Arboner Altstadt



Die «Usestuehle» – ein gesellschaftliches Erlebnis in der Arboner Altstadt.

Am Samstag, 1. September, findet die beliebte «Usestuehle» in der Arboner Altstadt zum fünften Mal statt. Die Bewohner, Geschäfte und Institutionen sowie Lokale öffnen ihre Türen und laden zum entdecken, kennenlernen und verweilen ein. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher.

Vielfalt, Spontanität und Gastfreundschaft prägen seit fünf Jahren die «Usestuehle». Das Konzept macht die zahlreichen Gastgeber (Private, Gewerbe und Institutionen sowie Lokale) zu den eigentlichen Veranstaltern. Ein ehrenamtliches OK initiiert, koordiniert und bewirbt den Anlass. So entsteht ein unver-

wechselbares und einmaliges Stadtfest der etwas anderen Art.

Einblicke am Nachmittag

Von 14 bis 18 Uhr laden die Bewohner sowie Geschäfte und Institutionen zu sich ein. Ob auf der Dachterrasse, im Garten, dem Keller oder der Stube – die mutigen Städtli-Bewohner öffnen ihre Türen, was neue Perspektiven garantiert. Parallel bietet sich die «Usestuehle» als Plattform für die Geschäfte und Institutionen an. So werden Modeschauen, Lesungen, Vorträge und Führungen angeboten. Ein Stuhl auf der Strasse signalisiert, wer mitmacht.

Im zweiten Teil der «Usestuehle» geben die teilnehmenden Alt-

felix.



Hermann Hess

Der ehemalige Thurgauer FDP-Nationalrat hat ein Herz für Kultur – und vergisst dabei die Arboner nicht. Seine Hess Investment Gruppe mit Sitz in Amriswil feiert dieses Jahr ihr 140jähriges Bestehen. Das Unternehmen, das aus der früheren Kleiderfabrik Hess hervorgegangen ist und in Arbon während Jahrzehnten eine «Esco»-Filiale (heute «Eyyi Men's Shop») sowie an der Brühlstrasse einen Produktionsstandort (heute Wälli AG Ingenieure) betrieben hat, hat sich entschieden «Aus Dankbarkeit und Freude über das Erreichte sowie als Anerkennung für engagierte Freiwilligenarbeit», vier kulturelle «Leuchttürme» im Kanton mit einem Beitrag von 140 000 Franken zu unterstützen. Einer der Empfänger ist die Kulturhalle «Presswerk» in Arbon. Sie erhält 35 000 Franken. Unser «felix. der Woche» für Hermann Hess.

stadt-Lokale den Ton an und locken ab 18 Uhr mit Live-Musik. Aufgrund der Vielfältigkeit der teilnehmenden Lokale ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Das Nachmittags- und Abendprogramm ist den aufliegenden Flyern zu entnehmen oder unter www.ustuehle.ch zu finden.

Lebensraum Altstadt erleben

Der Eintritt zur «Usestuehle» ist frei, Kollekten bei den Gastgebern sind möglich. Zur Finanzierung der Organisationskosten werden «Usestuehle-Buttons» zum Preis von fünf Franken verkauft. Die einladende Arboner Altstadt freut sich auf tolle Begegnungen, inspirierende Perspektiven und lässt Unentdecktes entdecken! pd.

 **B** Hotel Restaurant **BLUME**

Erstes Oktoberfest
5. und 6. Oktober
im Blumensaal
Live Musik mit den Gaudi-Krainer

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch